

Inhalt

Band I: Grundkurs

Einleitung

Gehörschulung und Gehörbildung	XI
Denken und Hören: Gehörbildung und Tonsatz	XII
Spiele und Hören: Gehörbildung und Improvisation	XII
Ein neues Gehörbildungskonzept	XII
Hinweise zur Arbeit mit diesem Buch	XIII
Hinweise zu den einzelnen Kapiteln	XIV
Probleme der Unterrichtspraxis	XVI
Danksagungen	XVII

RHYTHMUS

Puls und Takt

Unterteilungen des Pulses	2
Zusammenfassung von Pulswerten zu Taktordnungen	3
Takt und Taktwechsel	7

Einfache Rhythmen

Lang-kurz- und Kurz-lang-Rhythmus	9
Lang-kurz-kurz- und Kurz-kurz-lang-Rhythmus	15
Punktierungen	23
Bindebogen und Doppelpunktierungen	33
Synkopen	38

TONHÖHENBEZIEHUNGEN

Voraussetzungen: Der Umgang mit der Stimme	48
Die Dur-Sechstonreihe	48
Die Moll-Sechstonreihe	56
Die »phrygische« Tonreihe über e	59
Der Leitton	61
Die 12 chromatischen Töne	65
Plagale Melodiebildungen	66
Intervalle im melodischen Zusammenhang	
Quinte, Quarte und Oktave	70
Terzen und Sexten	78
Septimen und Nonen	83
Verminderte und übermäßige Intervalle	87
Tonleitern (Skalen)	93
Quintenreihe und Transposition	98
Dreiklangsmelodik	99
Baßstimmen	105

Chromatische Töne	107
Sequenzen	111
Obertöne	114
Melodische Mehrstimmigkeit – Der Kanon	117
Pentatonik	124
Hinweise zur Musik des 20. Jahrhunderts	128

MEHRSTIMMIGE SATZMODELLE

Zweistimmige Parallelführungen	132
Terzen	133
Sexten	136
7-6-Synkopen bzw. 2-3-Synkopen abwärts	142
Fauxbourdonsätze	147
Sextakkordketten abwärts und aufwärts	147
Synkopierte Fauxbourdonsätze	
7-6-Synkopenketten abwärts	151
Zur Funktion und Bedeutung von Fauxbourdon-Sätzen	154
5-6-Synkopenketten aufwärts	156
Quintfallsequenzen	
Die Synkopenkette mit 6-5-Unterstimme	161
Die Synkopenkette mit 3-4-Ober- oder Mittelstimme	166
Varianten: 7-6- und 2-3-Synkopenketten	169
Quintfallsequenzen mit Grundakkorden	171
Der Parallelismus	
Der einfache Parallelismus mit Grundakkorden	177
Der synkopierte Parallelismus mit Grundakkorden	182
Der Parallelismus mit Sextakkorden	185
Quintanstiegssequenzen	
Das Grundmodell	190
Das Modell mit Synkopensdissonanzen	193
Absteigende Baßtetrachorde und der »Lamentobaß«	197
Die Kadenz	
Zweistimmige Kadenzen	201
Mehrstimmige Kadenzen	203

INSTRUMENTATION UND FORM

»Cantare et sonare«: Instrumentalgruppen vor 1700	212
Instrumentalensembles der Generalbaßzeit	215
Das Orchester im 18. und 19. Jahrhundert	
Instrumentengruppen	217
Sonatenhauptsatzform	219
Menuette	226
Langsame Sätze	230
Instrumentale Farb- und Klangmischungen	234
Ensembles im 20. Jahrhundert	237

Band II: Aufbaukurs

RHYTHMUS

Komplexe Rhythmen	
Die Mehrfach-Synkope	242
Konfliktrhythmen: Zwei gegen Drei und Drei gegen Vier	245
Die Hemiole	248
Tanzrhythmen	
Kleines Tanzlexikon	251
Die Suite des frühen 18. Jahrhunderts	258
Kleines Tanzrhythmenquiz	260
Rhythmus und Metrik	
Musik zwischen 1700 und 1900	263
Musik vor 1700	267
Rhythmus – ein Lese- und Notationsproblem	271
Weitere Aufgaben	274
20. Jahrhundert	276

MEHRSTIMMIGE SATZMODELLE

Chromatik	282
7-6-Synkopen bzw. 2-3-Synkopen aufwärts	284
Modulationsmodelle	
Modulationen in die Oberquinte	294
Modulationen in die Unterquinte	298
Weitere Aufgaben zur Modulation	301
Zweistimmige Parallelführungen	305
Fauxbourdonsätze	309
Synkopierter Fauxbourdonsatz: 5-6-Synkopenkette aufwärts	315
Die chromatische 5-6-Synkope aufwärts: Zwischendominanten	316
Der »passus duriusculus« als Ober- bzw. Mittelstimme	323
Quintfallsequenzen	
Grundmodell	328
Varianten	331
Chromatische Formen	333
Der Parallelismus	
Grundmodelle	338
Diminution und Chromatisierung des Parallelismus mit Grundakkorden	342
Quintanstiegssequenzen	348
Absteigende Baßtetrachorde	
Grundmodell	351
Chromatisierung 1: Passus duriusculus abwärts mit 7-6-Synkope	352
Chromatisierung 2: Passus duriusculus abwärts mit 6-5-Synkope	357
Chromatische Zirkelharmonik	362
Kadenzen	367
Ganzschluß und Halbschluß	369
Die Unterbrechung der Kadenz: Der Trugschluß	372
Signalakkorde für Kadenzen	377

Anfangs- und Schlußformeln	
Anfangsmodelle	384
Weitere Anfangs- und Schlußformeln	388
Orgelpunkte und Liegetöne	396
Noch einmal: Sequenzen	401

FORMBILDUNG I: GRUNDBEGRIFFE

von Hartmut Fladt

Einleitung	408
1. Beginnen – Einleiten	
Die musikalische Ankündigung, oder:	
Der Vorhang öffnet sich	416
Das feierliche, erhabene musikalische »Portal«	419
Instrumentale Einleitungen lyrischer Klavierlieder	422
Rezitativ und Arie bzw. Introduction/Szene und Arie	423
Die »Intro« in der Rock- und Popmusik	426
Der Beginn als scheinbare Einleitung	427
2. Sich entwickeln	
Kontinuierlich, stetig (fest gefügt)	428
Diskontinuierlich (locker gefügt)	432
3. Endigen	
Vorläufig	435
Endgültig	436
4. Sich entsprechen – Sich ändern	
Korrespondenz – Symmetrie – Ähnlichkeit	439
Kleine Systematik der Asymmetrien	444
Kontraste – Verschiedenheiten	446
5. Andauern	450
6. Überleiten – Verbinden	454

FORMBILDUNG II: MUSIKALISCHE INTERPUNKTION

von Hartmut Fladt

Musik als Klangrede	458
Klausel, Kadenz und »cadenza sfuggita« bei Josquin	459
Form durch »beredte« Musik: Heinrich Schütz	461
Der Suitensatz bei Johann Sebastian Bach	464
Systematik formbildender Kadenzen	466
»Interpunktische Form« bei Joseph Haydn	468
»Tristan«: Richard Wagner	
und die Gewalt der formbestimmenden musikalischen Fragen	472
Kadenzielle Gesten ohne Kadenzen: Sprachähnliche	
Formbildung in Weberns Orchesterstück op. 10/3	474
Lösungsanhang	476